



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

5. Das unschuldige Pfand wird von den Richtern in die strenge Frag gezogen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

das ist/ dich selbst: da te, & habebis illum. so hast du IESUM an dich gelöst/  
siehe dann und betrachte/ mein Christ/ wie umb einen so geringen Werth/ je-  
ner so Himmel und Erden erschaffen/ und alles in seiner Hand hat/ so leichtlich  
zu erhandlen seye:

Qui tribus appendit digitis mare, sidera, terras,  
( O animæ pondus! ) quam leve pondus habet.

Ioan. Da-  
vid.

IESUS erscheint vor dem Richter.

Nicht wenig hat sich Seneca bemühet Catonis heroische Thaten / Num. V.  
absonderlich aber sein unbewegliches und beständiges Gemüt in allen beyfall-  
den Widertwärtigkeiten / der Welt kundbar zu machen; Catonem certius ex-  
emplar sapientis viti nobis dii immortales dedere, quam Ulysses & Herculem Senec. de  
Con. Sa-  
pient. c. 2.  
prioribus sæculis: Und ich trage Verlangen meinen lieben antwesenden Zuhö-  
rern in aller Kürze zu weisen/ mit was Gedult der hünliche Cato, will sagen/  
IESUS von Nazareth von den Richtern Annâ, Caiphâ, Pilato, und Herode  
alle injunien/zugesügte Schmachreden und Backenstreich stillschweigend erlitten  
hat/ daß ich mit besserem Jug von IESU kan sagen/ was Seneca von Platone ver-  
zeichnet hat: voces improbas, & sputa, & omnes alias insanæ multitudinis con- ibid. c. 3.  
tumelias perpeffus. Der hohe-Priester wolte Nachricht haben von seinen Jün-  
gern und seiner Lehre: Pontifex ergo interrogavit JESUM de discipulis suis, &  
de doctrina ejus: Da gibt IESUS in schönster Demut zur Antwort: ego pa-  
lam locutus sum modo, interroga eos, qui audierunt: Ich hab öffentlich in den  
Synagogen gelehrt / frage dieselbe / so mich haben angehört: haben sie jemal  
ein schönere und mit Sanftmut vorgebrachte Antwort vernommen/ als diese?  
und doch ein Diener des Priesters hat sich unterfangen einen solchen Backen- Anton.  
Burg. l. 5.  
streich IESU in sein Göttliches Angesicht zu geben/ daß er zu boden gesunken/  
und das rosenfarbe Blut auß den Nasenlöchern/ Mund und Ohren / als auß de Pass.  
Jell. 4. n.  
10. Guil.  
Paris.  
einem Röhr-Rasten geschossen ist: Sunt, qui affirmant, adeo fuisse gravem Do-  
minicæ maxillæ ex alapa verberationem, ut in terram Salvator fuerit prostra-  
tus, & sanguis ex naribus, ore, oculis profliret: Der Streich war so hart ge-  
wesen / daß man ihn hörete durch den ganken Hof des Priesters / und alle Fin- Conc. ser.  
6. in Pa-  
rasc.  
stat 2.  
ger des eisernen Handschuhs in die Göttliche Wangen eingedrückt sehen kon-  
te: prædicta alapa adeo gravis fuit, ut exaudita fuerit per aulam domus Annæ,  
vestigia quoque digitorum percussentium remanserunt in maxilla. Ich erhebe  
meine Stimm mit dem H. Chrylostomo: unus assistens ministrorum dedit s. August.  
hom. 28.  
alapam JESU, quid hoc impudentius? Exhorrescat cœlum, contremisecat terra in Ioan.  
de Christi Patientia, & servorum impudentia: O Gott! wohin erstreckt sich/  
die menschliche Bosheit! ein Mensch/ ein Hand auß Erden von Gott gemacht/  
unterfängt sich das edleste und schönste Angesicht zu verstalken? à manibus, quas s. Effrem  
Jerm. de  
Pass.  
iple formaverat, alapas accepit. O unbegreifliche Sanftmut unsers gedultigen  
IESU!



**Jesus!** O unbeschreibliche Bosheit eines Menschen! obstupefcite cœli super hoc, & portæ ejus desolamini vehementer: Was macht ihr/ O Himmlen/ daß ihr solche Bosheit geduldet? wo seynd die Sterne / so auff den grossen Tag warten/ daß sie nicht zu diesen Zeiten herunter fallen? was machet Luft/ Feuer/ Erden und Wasser/ daß sie nicht ihre Macht erzeigen und Hülf leisten? das Feuer solle die lasterhafte Hand verbrennen/ die Luft sie vergiffen/ das Wasser alles überschwemmen/ die Erden diesen Menschen verschlucken.

Matth. 5.  
v. 39.

Nein/ andächtige Christen/ der Sohn Gottes verlangt von der Creatur keinen Beystand/ überträgt alles mit Gedult/ uns zu einer Lehr; si quis te percussit in dextera maxilla, prabe ei & alteram: Daß/ wann uns einer auff ein Wang ein Maulaschen verfanget/ sollen wir auch das andere herreichen/ das ist auff's wenigst so viel gesagt: in noto animo percipientem sustine, in Gedult und ohne Veränderung des Gemüths ertrage/ was dir von deinem Nächsten unbilliger Weis wird zugefügt. O Andächtige Seelen! wo verbleibt die Sanftmuth? wo ist die Gedult? nicht eine Mucken auff der Nasen kan man ertragen/ das wenigste Wörtlein setz uns zu Pferd/ jagt uns in Harnisch/ O schlechter und geringer Nachfolger Jesus! glaubet/ glaubet/ daß kein andere Strassen zu dem Himmel führt/ als der Kreuz-Beg / wann ihr in einem Tag nichts widerwärtiges erlitten habt/ so glaubt gänzlich/ daß ihr denselbigen Tag den Weg der Seeligkeit nicht gewandert seyd: diem perdidisse te puta, quo non sustinueris opprobria: dahin dich der Poët ermahnt.

Juven.  
sat. 13.

-----  
Dicimus autem  
Hos quoque felices, qui ferre incommoda vitæ,  
Nec jactare jugum, vitâ dedicere Magistrâ

**Jesus** überträgt alles stillschweigend.

Num. VI.

Matth. 27.

Pilatus der gottlose Richter fragt die Juden als Kläger/ was dann Jesus als der Beklagte Übels gethan hätte? quid enim male fecit? von diesem wendet er seine Frag zu dem Beklagten: quid fecisti? gens tua te tradidit mihi: Jesus aber schwiege zu allen Fragen/ auch mit Pilati etaner Verwunderung: Jesus autem tacebat, ita ut miraretur Præses. Jener/ so denen Propheten den Mund eröffnet/ schweiget selbst; Jener; so die unmündige Kinder redend gemacht/ will kein Wort nicht sagen? warumb dieses? Ist zwar nicht ohne/ bey den Heyden war das stillschweigen was Göttliches: silentium pro re divina à Pythagoræ discipulis celebratur, multanamque divina, arcanaque ab eo dicebantur, quæ comprehendi non poterant, nisi ab iis, qui prædicissent quod ipsum silere oratio est. Mehrere sehen alles in Verwunderung/ so hoch verständig schweigen / als jene so zierlich reden: si omnium silentium agam, & nulli disseram, multi magis suspicaturi sunt homines me propter ea, quæ

Philosfr.  
In Appo.  
c. 1.

Dio Prh-  
sens.